



Problemsysteme als Ressource

Dr. med. Jürg Liechti
Facharzt für Psychiatrie & Psychotherapie FMH
ZSB Bern

Problemsysteme als Ressource

1 / 28

Folgende Themen spreche ich an:

- Wer oder was ist da das Gestrüpp?
- Angehörigenarbeit und systemische Therapie
- Vom kybernetischen Modell zum Problemsystem
- Bindungsdenken hilft (manchmal)

Problemsysteme als Ressource

2 / 28

Oxymoron = „scharfsinnige Dummheit“



Problemsysteme als Ressource



Carl Rogers – Therapeutische Beziehung:

„am charakteristischsten“:

- Der Therapeut ist imstande, vollkommen an der Kommunikation des Patienten teilzunehmen.

„sehr charakteristisch“:

- Der Therapeut findet sich mit seinen Anmerkungen immer in Übereinstimmung mit dem, was der Patient mitzuteilen versucht.
- Der Therapeut betrachtet den Patienten als einen Mitarbeiter, mit dem er gemeinsam an einem Problem arbeitet.
- Therapeut behandelt Patienten als seinesgleichen.

Problemsysteme als Ressource

4 / 28

Systemkräfte – Ressourcen

Versuchen wir indessen genauer zu beschreiben, wie nun tatsächlich in einem System Kräfte zur Wirkung gelangen bzw. daraus Ressourcen hervorzuspudeln vermögen, dann erweist sich das als kein leichtes Unterfangen (1999).

**Helm Stierlin***Problemsysteme als Ressource*

5 / 28

...das Bild eines Gestrüpps, das einen fließenden Strom blockiert. Gelingt es durch therapeutische Interventionen, dieses Gestrüpp zu beseitigen, vermag auch der Strom wieder zu fließen, nun können das System und dessen Mitglieder sich wieder verändern und (...) entwickeln.

*Stierlin H. 1998*

Problemsysteme als Ressource

6 /28



Salvador Minuchin

*1921, war leitender Psychiater an der Kinderklinik und Direktor der Child Guidance Clinic in Philadelphia.

It is a kind of therapy which says: we do not need to teach, we need to connect.*

Minuchin, in: Guntern 1981, S. 66

*(es ist eine Form der Therapie, die sagt, es geht nicht darum, die Menschen zu belehren, sondern Verbindungen herzustellen, Ü.d.A.)

Problemsysteme als Ressource

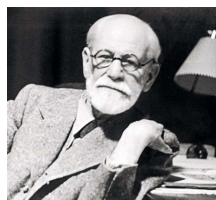
8 /28

Angehörige – Eine Gefahr

Bei den psychoanalytischen Behandlungen ist das Dazwischenkommen der Angehörigen geradezu eine Gefahr, und zwar eine solche, der man nicht zu begegnen weiß.

Sigmund Freud

1856 – 1939



Problemsysteme als Ressource

9 / 28



Ken Loach

geb. 1936



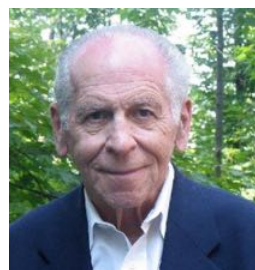
Problemsysteme als Ressource

10 / 28

Thomas Szasz

1920 – 2012

ein US-amerikanischer Psychiater
ungarischer Herkunft.



Die für die Theorie und Praxis der psychiatrischen
Gewaltanwendung wichtigsten sozialen
Einrichtungen sind der Staat, die Familie und die
Mediziner.

Szasz Th. „Fabrikation des Wahnsinns“, 1974, S.377

Problemsysteme als Ressource

11 / 28

Spezifitätshypothese ist obsolet

Die so genannte ‚Spezifitätshypothese‘ im Sinne eines kausalen Zusammenhangs zwischen spezifischen Familieninteraktionen und einer psychosomatischen Erkrankung gilt als widerlegt.

Wiegand-Grefe 2002, S. 38, nach: Cierpka 1989

Problemsysteme als Ressource

12 / 28

Leitzitat: **Otto F. Kernberg** (2000)
Psychotherapie im Dialog 4: 84–89.



Man findet psychische Störungen in den besten Häusern und organisiertesten Familien ohne jedes Trauma. Es gibt da sehr subtile Beziehungen zwischen Eltern und Kindern, die im Allgemeinen sehr schwer zu erkennen sind.

Problemsysteme als Ressource

13/28

Das Leiden der Angehörigen

- 84,4% der Angehörigen von Patienten leiden an Ängsten & Sorgen infolge mangelnder Information
- 81,3% zeigten Unsicherheit und Überforderung im Umgang mit den Symptomen der Krankheit
- 78,3% machten sich Sorgen bezüglich der Behandlung und
- 71,9% erlebten sich dem Familienmitglied und dessen Krankheit gegenüber als hilflos, ohnmächtig, einsam und alleine verantwortlich

Schmid R. et al. 2005, S. 274

Problemsysteme als Ressource

Mara Selvini Palazzoli

(1916 – 1999)



Die Annahme des **Mailänder-Modells** besteht darin, dass nicht die Menschen Macht ausüben, sondern die Regeln, denen sie (unbewusst) folgen. Nicht die Menschen bestimmen, sondern die Regeln, denen ihr Verhalten folgt; daher gibt es in einem kybernetischen Kreisprozess Wirkungen und Wechselwirkungen, nicht aber ‚Ursachen‘ oder ein Familienmitglied, das ein anderes ‚beherrscht‘.

Problemsysteme als Ressource

16 /28

Jürg Willi, bis 1999 Direktor der Psychiatrischen Poliklinik UNI Zürich, Professor für poliklinische Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik



Nichts hat die systemische Therapie so sehr in Misskredit gebracht wie die paradoxen Interventionen.

Jürg Willi 2005, S. 61

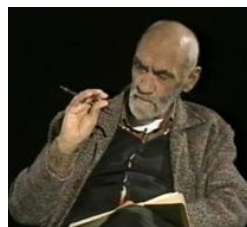
Problemsysteme als Ressource

17 /28

Vorsicht mit Interpretationen

Wenn dir eine Interpretation einfällt, nimm ein Aspirin, hocke dich in die nächste Ecke und warte ab, bis der Anfall vorbei ist.

Steve de Shazer (1940 – 2005)



Problemsysteme als Ressource

18 / 28

Harold A. Goolishian (1924 – 1991)



Harlene Anderson (*1941)

Pionier der Familientherapie
Narrativ, Sprache und Konversation,
Verzicht auf Hierarchie,

„Collaborative Approach“
Probleme erzeugen Systeme
Gründer des Houston Galveston
Institute, Universität Texas



Problemsysteme als Ressource

19 / 28

Harry Goolishian und ich bezeichneten diese Zusammenschlüsse miteinander kommunizierender Menschen, diese sozialen Gebilde, einmal als problem-determinierte, problem-organisierende, problem-auflösende Systeme, oder einfach **Problemsysteme** (...) Das Problemsystem stellen wir uns als ein System vor, in dem das soziale Handeln der Personen sich um die Versprachlichung derjenigen Angelegenheiten in ihrem Leben dreht, die sie als Problem ansehen...

Problemsysteme als Ressource

20 /28

- Das deklarierte Problem hat primär nichts zu tun mit „Konversionsstörung“, es besteht vielmehr aus einem Prozess, oder einem Geschehen, „an dem mehrere miteinander interagierende Menschen beteiligt sind“ (von Schlippe u. Schweitzer 2009, S.7).
- Nicht der Sachverhalt an sich ist das Problem, sondern die darüber etablierte und dauerhaft konser-vierte Interaktion und Kommunikation (vgl. Ludewig 1997).

Problemsysteme als Ressource

21 /28

- Beschreibungen – etwa Klagen des Vaters über die Unfähigkeit der Fachleute oder der Ausdruck der Ohnmacht der Eltern gegenüber dem Schütteltremor stehen im Zentrum.
- Beschreibungen sind nicht einfach ein verbales Foto des Beschriebenen, sondern eine Frage der Perspektive (Matterhorn aus Süden/aus Norden).
- Unterschiedliche Beschreibungen führen ein Eigenleben in der Sprache und bringen unüberbrückbare Konflikte mit sich, sofern die Perspektiven nicht berücksichtigt werden.

Problemsysteme als Ressource

22 /28

- Unterschiedliche Beschreibungen ohne Berücksichtigung der unterschiedlichen Perspektive verzahnen sich zu kommunikativen Konfliktsystemen (Konflikt- oder Problemsystem).
- Die blockierenden Kommunikationsmuster sind nicht die Ursache von psychischen Störungen, sondern eine Auswirkung der kollektiven Überforderung „um das Problem“ herum (ähnliche Muster bei somatischen Erkrankungen, z.B. „Misscarried helping – fehlgesteuerte Hilfe – bei jugendlichem Diabetes).

Problemsysteme als Ressource



Bindungen – Ressourcen

„Wo aber wären ... diese Ressourcen zu suchen und welche Begriffe bieten sich für ihre Beschreibung an? Nun, sie sind, wie ich meine, vor allem in dem zu suchen, was in der familientherapeutischen und Forschungsliteratur als tiefe Bindung, als unsichtbare Loyalitäten und Delegationen beschrieben wurde.“

Danke fürs Zuhören